

# Kinderhilfswerk Tendol Gyalzur in Tibet

Postfach 131, CH - 8640 Kempraten, Schweiz

www.tendol-gyalzur-tibet.ch

## Jahresbericht 2000

Das Jahr 2000 verbrachte Tendol Gyalzur vom 8. März bis 31. Oktober in Tibet. Bis Mitte August weilte sie in Toelung, anschliessend in Gyalthang und ab Ende September wiederum in Toelung. Ihr Ehemann, Losang Gyalzur, verbrachte sechs Monate in Tibet, davon mehrheitlich im Waisenhaus von Gyalthang. Der relativ lange Aufenthalt von Losang Gyalzur war nur dank einem unbezahlten Urlaub möglich, da er erst in vier Jahren das pensionsberechtigende Alter erreichen wird. Der entsprechende Lohnausfall muss durch unsere Stiftung getragen werden. Losang Gyalzur amtierte in Gyalthang als Tibetisch-Lehrer und Erzieher, da unsere Kinder in der öffentlichen Schule keinen Tibetisch-Unterricht erhalten.

Während dem Berichtsjahr wurden insgesamt sieben Kinder neu aufgenommen, somit wohnten zum Jahresende total 74 Kinder in den zwei Häusern. Die folgende Tabelle gibt eine Uebersicht über die relevanten Daten unserer Kinder in den beiden Waisenhäusern.

Ortsbezeichnung des Waisenhauses	Toelung	Gyalthang-Zhongdian
Standort des Waisenhauses	12 km westlich von Lhasa	Provinz Yunnan, ca. 850 km östlich von Lhasa
Baujahr	1993, erweitert 1994	1997
Anzahl Kinder, Stand Ende 2000	42	32
Buben / Mädchen	24 / 18	20 / 12
Anzahl aufgenommene Kinder im Jahre 2000	4	3
Aeltestes Kind	19-jährig	15-jährig
Jüngstes Kind	2½-jährig	5-jährig
Anzahl Schüler an der Boarding-School	8	4
Anzahl Schüler an weiterführenden Schulen in China	6	----

Mit Ausnahme der jüngsten Kinder können sämtliche Kinder Schulen besuchen, einige davon weiterführende Schulen, entweder die Boarding-School in Lhasa oder in Gyalthang-Zhongdian oder Mittelschulen in China.

Die acht Schüler an der Boarding-School in Lhasa können alle 14 Tage nach Hause kommen und jene vier in Gyalthang sogar täglich. Hingegen müssen die sechs Schüler aus Toelung an den Mittelschulen in China während ihrer ganzen Studienzeit am Ort ihrer Schule verbleiben. Dafür werden diese Schüler jedes Jahr von Tendol Gyalzur in Begleitung eines Beamten der Erziehungsbehörde besucht. Letztere beobachtet die Ausbildung unserer Kinder ebenfalls. Obwohl die Zusammenarbeit positiv ist, bedeutet die Präsenz eines Behördemitgliedes nicht nur Freude und Erleichterung für Tendol Gyalzur! Bei solchen Ausflügen muss sie sich oft vehement für die Rechte unserer Kinder einsetzen. Diese Reisen, die in der Regel einige Wochen dauern, sind mit erheblichen Kosten verbunden und gehen vollständig zu Lasten unseres Projektes.

Die zuständige Behörde TDF (Tibet Development Fund) unterstützt Tendol Gyalzur bei der Aufnahme von Kindern und bei allen ihren Unternehmungen. Unter den im vergangenen Jahr aufgenommenen Kindern in Toelung befand sich ein ca. 4-jähriges Mädchen. Angeblich soll es sich bei diesem Mädchen um ein Findelkind handeln. Es habe in der Familie eines Regierungsangestellten gewohnt, die das Kind auf offener Strasse in Lhasa aufgefunden hätten. Da pro Familie bekanntlich nur ein Kind zugelassen ist und dieses Paar inzwischen selbst ein Kind bekommen hat, wurde ihnen nahegelegt, sich vom fremden Kind zu trennen. Der TDF empfahl Tendol Gyalzur, auch dieses Kind aufzunehmen.

Jedes Jahr erfolgen ärztliche Untersuchungen bei Kindern und bei den Hauseltern. Im vergangenen Sommer führten holländische und amerikanische Ärzte Untersuchungen durch. Zur allgemeinen Überraschung wurde in Toelung bei sechs Kindern und sogar beim Hausvater Tuberkulose festgestellt. Die Kinder müssen nun für ca. ein halbes Jahr Tabletten einnehmen, dürfen aber im Haus verbleiben. Dagegen wurde entschieden, dass sich der Hausvater ab sofort nicht mehr im Haus aufhalten dürfe. Er musste die Stelle aufgeben, was Tendol Gyalzur ziemlich Probleme bereitete, denn ein Ersatz ist schwierig zu finden. Kurz vor der Rückreise in die Schweiz konnte sie einen Privatlehrer für die Dauer von fünf Monaten anstellen, d.h. bis zu ihrer Rückkehr im Frühjahr 2001. So ist sichergestellt, dass die Kinder nach wie vor Unterstützung in tibetischer Schrift und Sprache erhalten. Zudem wird dieser Privatlehrer den Kindern bei den Hausaufgaben in chinesischer Sprache behilflich sein.

Obwohl der Weggang des Hausvaters eine spürbare Belastung bedeutete, konnte Tendol Gyalzur die erfreuliche Feststellung machen, wie fünf der ältesten Kinder spontan eingesprungen sind und wie die Hausmutter auf ihre sehr zuverlässige Unterstützung zählen konnte.

Hinsichtlich Bau- und Umgebungsarbeiten konnte in Toelung das Dach des ersten Hauses, Baujahr 1993, abgedichtet werden. Als weitere dringende Aufgaben wurden endlich die Wasserversorgung sowie die WC- und Duscheinrichtungen saniert. Auch arbeiten die Kinder gerne mit, wenn es darum geht, Gärten anzulegen und Gemüse anzupflanzen. Erstaunlich ist, wie in Toelung (über 3500 m.ü.M.) verschiedene Obstbäume, wie Apfel und Pflirsche, sehr gut gedeihen.

Wie in den Vorjahren trafen an beiden Standorten zahlreiche Besucher aus Europa und Übersee ein, die sich persönlich ein Bild über den Stand der Dinge sowie die Erfahrung machen konnten, dass sie jederzeit sehr willkommen sind. Die Gäste und Besucher werden immer freundlich empfangen und sind jeweils sehr beeindruckt, wie die Kinder ihnen gegenüber Dankbarkeit vermitteln.

Schliesslich kann berichtet werden, dass es allen Kindern gut geht. An dieser Stelle sei allen, die am Erfolg unseres Projektes in irgendwelcher Form beigetragen haben, der beste Dank ausgesprochen. Dies betrifft sowohl alle grossen als auch die zahlreichen, sehr wichtigen kleinen Spenden.

## Ausblick auf das Jahr 2001

- Neben unserer Internet-Adresse kann neuerdings unser Kinderhilfswerk auch per e-mail erreicht werden. Tendol Gyalzur wird in der Lage sein, solche Mitteilungen auch in Tibet empfangen zu können. Für eine eventuelle Antwort bittet Tendol Gyalzur um etwas Geduld. Die Adresse lautet:

**kihiwe@gmx.ch**

- "Stipendien an Studenten", ein neues Projekt: Auf Grund eines Vorschlages von Tendol Gyalzur wurde beschlossen, Studierende, auch wenn sie nicht Angehörige unseres Kinderhilfswerkes sind, finanziell zu unterstützen. Die jährlichen Kosten werden auf rund 10'000 Yuan geschätzt. Dies entspricht rund 1500 Schweizerfranken. Auch der TDF (Tibet Development Fund) unterstützt heute schon solche Jugendliche in beschränktem Ausmass.
- Für den Orientierungsanlass vom Herbst 2001, der wiederum im kath. Kirchgemeindehaus in Jona stattfinden wird, sind drei Daten provisorisch vorgemerkt. Das definitive Datum kann uns erst im Laufe des Sommers bestätigt werden.

1. Priorität:	Samstag, 24. November 2001
2. Priorität:	Samstag, 17. November 2001
3. Priorität:	Samstag, 01. Dezember 2001

- Demnächst wird eine neue Broschüre in dreisprachiger Ausführung erscheinen.
- Für den Sommer 2003 ist die Durchführung einer Lhasa-Reise vorgesehen. Weitere Einzelheiten erfahren Sie am Orientierungsanlass diesen Herbst.